



Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss / Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive

Fraktion UWG / Die Aktive - Lindenstraße 20 - 41515 Grevenbroich

An den Vorsitzenden
des Sozial und Gesundheitsausschusses
Herrn Dr. Klose
Lindenstr. 2

41515 Grevenbroich
Lindenstr. 20
Tel 02181-2131770
Fax 02181-2131771
E-Mail fraktion@uwg-aktive.de
www.uwg-dieaktive.de

41515 Grevenbroich

Neuss, den 28.01.2013

Ermittlungen Altenheim Medina in Meerbusch

Sehr geehrter Herr Dr. Klose,

wir bitten Sie, aufgrund der Aktualität folgende Anfrage auf die Tagesordnung des kommenden Sozial- und Gesundheitsausschusses am 31.01.2013 zu setzen.

Die Kreisverwaltung möchte die Struktur, Organisation und Arbeitsweise der Heimaufsicht im Rhein-Kreis Neuss darlegen. Insbesondere auch im Hinblick auf die Anzahl der Betreuungseinrichtungen der Altenpflege, sowie der Kurzzeitpflege.

Wie viel Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen für die Pflichtaufgabe des Landes NRW zur Verfügung entsprechende Rahmenbedingungen zu überprüfen?

Die Heimaufsicht möchte aufführen, in welchem Umfang entsprechende Einrichtungen in dem Zeitraum von 2009 -2012 überprüft worden sind, inkl. unangemeldeter Überprüfungen und deren Ergebnis?

Wie viele und welche Art von Beschwerden gab es von Bewohnern/innen von Pflegeheimen oder deren Angehörigen im Rhein-Kreis Neuss?

Mit freundlichen Grüßen

-Carsten Thiel-
(Fraktionsvorsitzender)

Sitzungsvorlage-Nr. 50/2357/XV/2013

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	31.01.2013	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Anfrage der Fraktion UWG/Die Aktive vom 28.01.2013 zur Heimaufsicht****Sachverhalt:****I. Organisation der Heimaufsicht**

Die Heimaufsicht des Rhein-Kreises Neuss ist angesiedelt im Sozialamt, Produktgruppe 50.3. In der Sachbearbeitung sind Frau Birgit Schiffer (Personalüberprüfungen in Pflegeeinrichtungen), Herr Marcus Mertens (Schwerpunkt Pflegeeinrichtungen) und Herr Christian Böhme (Schwerpunkt Einrichtungen der Eingliederungshilfe und sonstige Wohnformen) eingesetzt. Für die Überprüfungen vor Ort kann die Verwaltung auf externe Pflegesachverständige zurückgreifen, die die pflegerische Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner gutachterlich untersuchen. Mit 2 Pflegesachverständigen bestehen entsprechende Rahmenverträge, im Kreishaushalt sind 30.000,-€ für die Beauftragungen eingestellt. Die Gegenfinanzierung der Gutachter erfolgt über Gebühren, die den jeweils geprüften Einrichtungen in Rechnung gestellt werden.

Derzeit unterliegen 38 Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 3.354 Plätzen und 39 Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit insgesamt 870 Plätzen dem Wohn- und Teilhabegesetz.

Mit den wiederkehrenden Prüfungen auf Grundlage des Rahmenprüfkataloges wurde im Mai 2011 begonnen werden, da erst zu diesem Zeitpunkt die entsprechenden Vorgaben des Landesministeriums vorlagen und die zu deren Umsetzung notwendigen Strukturen im Rhein-Kreis Neuss geschaffen waren.

Im Jahr 2012 haben insgesamt 60 wiederkehrende Prüfungen der Heimaufsicht stattgefunden. Dabei konnte bis auf 2 Ausnahmen festgestellt werden, dass die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner im Rhein-Kreis Neuss auf einem sehr guten Niveau stattfindet.

Die Heimaufsicht wird in einem ausführlichen Bericht ihre Arbeit seit in Kraft treten des WTG darstellen. Die Veröffentlichung des Berichtes ist für die 2. Jahreshälfte 2013 geplant.

II. Situation der Pflegeeinrichtungen Seniorenwohnpark und Medina, Meerbusch

Die Heimaufsicht des Rhein-Kreises Neuss hat im Rahmen einer wiederkehrenden Prüfung Mängel in beiden Einrichtungen festgestellt und -nach der gesetzlich geforderten Beratung- die beiden Träger der Einrichtungen jeweils durch Bescheid zur Abstellung dieser Mängel aufgefordert.

Aufgrund eingegangener Hinweise wurde dann Ende des Jahres 2012 die personelle Ausstattung nochmals gesondert geprüft. Da die Personalstruktur zu diesem Zeitpunkt nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entsprach wurde für beide Einrichtungen ein Aufnahmestopp verfügt.

Zwischenzeitlich wurden Wiederholungsprüfungen durchgeführt und die Entwicklung beider Einrichtungen engmaschig begleitet und beobachtet. Dieser Prozess dauert noch an.